

U n h a n g.

Eröffnungsrede des Herrn Staatsministers von Kochow an die Ritterschaft.

Der König, unser Allergnädigster Herr, hat Sie, die Ritterschaft Seiner Deutschen Staaten, entboten, daß Sie, nach altem Recht und alter Ehre, den Eid der Treue, die Sie in Ihrem Herzen gelobt und mit der Hand schon gezeichnet haben, nun auch mit dem Munde noch bekräftigen. In diesem feierlichen Akte erfüllen Sie nicht bloß eine Pflicht, indem Sie zugleich ein Recht üben, sondern Sie vollziehen auch recht eigentlich eine Handlung ihres eigenthümlichen Berufes. Eingewachsen mit den festen Wurzeln des Bestandes in den Boden des Vaterlandes, dessen Geschichte zu theilen Sie sich nicht entziehen können, sind Sie vorzugsweise und gleichsam von der Natur selbst angewiesen auf festen Sinn und beharrlichen Muth, auf Bewahrung von altem, guten Recht, Sitte und Ehre, auf den Schutz und die Vertheidigung des Bestandes und auf anhängliche Liebe und Hingebung an das Vaterland und an den Landesherrn. Die Treue ist ihr Beruf, die Freiwilligkeit eines edlen Gehorsams ist Ihr Amt, und das Gelübde jener Treue und dieses Gehorsams ist Ihre Ehre und Ihr Recht. Dieses Recht üben Sie heute wieder nach langem Zeitraume, den Gott, wie durch schwere Prüfungen bezeichnet, so durch großen Segen verherrlicht hat. Sie üben es mit theuren Erinnerungen, mit sicheren Hoffnungen, ja mit der festen Zuversicht, daß, welchen Weg uns zu führen es dem Lenker aller menschlichen Geschichte gefallen wird, dennoch

Sein Segen nicht fehlen werde der Treue eines guten Volkes und der Vaterliebe eines edlen Königs, auf welchem die Verheißung ruhet: „auf daß Dir's wohl gehe und Du lange lebest auf Erden.“

(Hierauf folgte die Anrede des Sprechers für die Ritterschaft, Freiherrn von Erxleben, Dombachanten von Brandenburg, an den König, und auf diese die Erwiederungs-Rede Sr. Majestät an die Ritterschaft.)

Eröffnungsrede des Herrn Staatsministers von Rochow an das Volk.

Der König, unser Allergnädigster Herr, tritt heraus, um auch von Ihnen, den ehrenwerthen Abgeordneten der Städte und der Land-Gemeinden, so wie von Ihnen, den Bürgern dieser guten Stadt, den Schwur der nämlichen Treue zu empfangen, den sie dem vereinigten Monarchen geleistet und gehalten haben.

So erblickt denn der König Sich in der Mitte aller Stände Seiner Deutschen Staaten, umgeben von Seinem Volke, von Seinen Kindern. Ja, Sie wissen es schon, wie Sie hier in Einem Raume versammelt sind, Sie, die Söhne vieler Provinzen, die Vertreter der weiten Länderstrecke von der Mosel bis zur Weichsel, so sind Sie auch versammelt in Seinem königlichen, in Seinem landesväterlichen Herzen. Denn es ist nicht bloß die Erbschaft der Krone, die der König angetreten, es ist auch die schönere Erbschaft jenes väterlichen Regiments, jener fürsorglichen Liebe, welche die Regenten aus dem Hause Hohenzollern seit Jahrhunderten ihren Völkern zugewendet und wodurch Sie gewußt haben, die mannigfaltige Eigenthümlichkeit so verschiedener Länder und Stämme zu jener einmüthigen Gesammtheit zu verbinden, die der Ruhm unseres gemeinschaftlichen

Vaterlandes und die Bürgerschaft seines Bestandes ist. So, aus vielen Bächen und Flüssen zusammengeschwollen, rollt der königliche Strom seine mächtigen und ruhigen Wellen befruchtend und segnend durch die Ebene der Zeit, und an seinem wirthbaren Gestade wohnen der Fleiß und die Nützigkeit und der Wohlstand und die Einsicht und die Ehre und die Tapferkeit und die Treue. Das wissen Sie, das fühlen Sie, und, wie gesondert unter einander Sie auch erscheinen in Heimath, Vorzeit, Sitten, in den Gaben der Natur und in den Beschäftigungen des Lebens, ja in der Mundart selbst, in diesem Gefühle sind Sie einig und Eins, und in diesem einigen Gefühle werden Ihre Herzen das Gelübde thun, welches auch Ihr Mund abzulegen jetzt berufen ist, und welches Sie, die treuen Bürger dieser Residenz, gewiß an eben dieser Stelle vor wenigen Monaten im Stillen schon geleistet haben, als der ehrwürdige König, der nun fortlebt in dem Erben Seines Thrones, schmerzlich von Ihnen beweint, Seinen letzten Eingang hielt in jene heiligen Räume.

(Hierauf folgte die Rede des Oberburgmeisters Krausnick von Berlin an den König; auf diese die Rede Sr. Majestät an das Volk, hierauf endlich die Leistung des Huldigungseides durch das Volk.)

Der Huldigungseid.

(Wurde in den durch Striche bezeichneten Absätzen vorgesprochen, und von dem versammelten Volke ebenso nachgesprochen.)

Ich — (Vor- und Zuname des Schwörenden.) gelobe und schwöre —
(für mich — und kraft habender Vollmacht — in die Seele
derer — von denen ich — die Vollmacht dazu habe —)
zu Gott — dem Allmächtigen — und Allwissenden — einen
leiblichen Eid, — daß ich — dem Allerdurchlauchtigsten, — Groß-
mächtigsten — Fürsten und Herrn — Herrn Friedrich Wilhelm —
König von Preußen, — Markgrafen zu Brandenburg, — souverai-
nen und obersten Herzog von Schlessen, — wie auch der Graf-
schaft Glatz, — Großherzog vom Niederrhein, — Herzog zu Sach-
sen — und Westphalen, — in Geldern, — zu Magdeburg, —
Olewe, — Jülich, — Berg, — Pommern, — der Cassuben und Wen-
den, — Burggrafen zu Nürnberg, Landgrafen zu Thüringen, —
Markgrafen der Ober- und Nieder-Lausitz, — Fürsten zu Rügen,
— Paderborn, — Halberstadt, — Münster, — Minden, — Mörs, —
Sichsfeld und Erfurt, — Grafen zu Hohenzollern, — gefürsteten Gra-
feu zu Henneberg, — Grafen zu Ruppin, — der Mark, — Ravens-
berg, — Hohenstein, — Tecklenburg und Lingen, — Herrn der Lande
Lauenburg und Bütow, — meinem Allergnädigsten Könige, — als mei-
nem rechtmäßigen Landesherren — und Erb-Könige — und dem ge-
samten königlichen Hause — in der bestimmten Successions-Ord-
nung — zu allen Zeiten — treu, — gehorsam, — gewärtig — und
unterthänig sein, — Höchsteres Bestes nach Vermögen fördern, —
Schaden und Nachtheil aber abwenden, — und mich überhaupt so
verhalten will, — wie es treuen Unterthanen — gegen ihren rechtmä-
ßigen Landesherren — überall eignet — und gebühret, — getreulich —
ohne alle Gefährde — so wahr mir Gott helfe — zur ewigen Se-
ligkeit — durch seinen Sohn — Jesum Christum. — Amen.

Neue Verlagswerke von G. Eichler in Berlin.

Zu haben in allen Buch- und Kunsthandlungen Deutschlands und der Schweiz.

A. Kunstfachen.

Am Tage der Huldbigung zu Berlin wurde ausgegeben:

Portrait Friedrich Wilhelm IV. und die prophetische Jahrzahl 40.

Ein Huldbigungsblatt, in Folio, Preis 15 Sgr.

Die Bossische Zeitung vom 24. Decbr. sagt darüber:

„Im Verlag der Eichlerschen Buchhandlung erschien so eben ein lithographirtes Blatt, welches in sehr geschmackvoller Ausführung ein schönes Erinnerungszeichen an den Tag der Huldbigung, wie an das in der Preussischen Regentengeschichte so bedeutungsvolle Jahr 40 bietet. Das Brustbild Sr. Majestät des Königs wird von einem sinnreich angeordneten Rahmen in sauberem Lithdruck umfaßt. Den Scheitel dieses Rahmens schmücken die umkränzten Bildnisse des hochseligen Königspaars, zu beiden Seiten erheben sich die Gestalten des großen Churfürsten und Friedrichs des Großen mit den Jahrzahlen ihres Regierungsantritts, 1640 und 1740, zwischen welchen nun das Bild des neuen Herrschers (1840) erscheint; zu unterst breitet unter dem Bilde des Hohenzollernischen Stammvaters, Friedrichs I. (Todesjahr 1440) der Adler Preussens die feuerreichen Schwünge und Fahnen aus. Ueber ihm enthält eine Tafel die begeisterten in Königsberg von Sr. Majestät gesprochenen Worte, in goldner Schrift, und eine schöne, poetisch kräftige Strophe (von F. v. Seld) giebt die würdige Unterschrift des Ganzen.“

Es sey hierzu bloß noch bemerkt, daß der Preis im Verhältniß äußerst niedrig gestellt ist, um das Blatt recht Vielen zugänglich zu machen.

In Kurzem erscheint hierzu als Gegenstück, in gleicher Größe und einem ähnlichen historisch bezüglichen Rahmen

Das Portrait der Königin.

Früher erschien daselbst:

Die erste Seite der Guttenbergischen Bibel.

Ein Facsimile, genau nach dem Exemplar der Königlichen Bibliothek zu Berlin gefertigt und zum Andenken an die vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst herausgegeben von G. Eichler. Ein Blatt in Groß-Folio. Schwarz, mit den Randverzierungen in Golddruck 10 Sgr. Sauber colorirt 1 Thlr. Prachtexemplare 1½ Thlr.

Sechzehn Exemplare existiren nur noch von dem ersten großen Druckwerke der Welt, der von J. Guttenberg im Jahr 1453 zu Mainz gedruckten Bibel. Unsere Königliche Bibliothek ist so glücklich, von diesen Sechzehn eines zu besitzen, und zwar eines der allerprachtvollsten, ganz auf Pergament gedruckt mit einer Menge trefflich in Gold und bunten Farben eingemalter Initialbuchstaben, welches auf unserer neulichen typographischen Ausstellung zur Schau ausgelegt war und die Hauptzierde derselben bildete. — Von der ersten Seite desselben, das erste Capitel des ersten Buchs Mose enthaltend, ist das obige genaue Facsimile gemacht worden. Neben der einfach und schön geformten gothischen Schrift und der äußerst würdigen und stattlichen typographischen Anordnung, wodurch dieses erste Druckwerk zugleich als ein fast unübertroffenes Meisterstück der Buchdruckerkunst dasteht, ist auf dieser ersten Seite desselben besonders merkwürdig der die

ganze Seite hinablaufende Anfangsbuchstabe I, in welchem Gott Vater als Schöpfer, und in sechs runden Feldern die sechs Schöpfungstage dargestellt werden, und an den sich Arabesken von Blumenfeldchen, Laubwerk, einem Pfau mit ausgebreitetem Gefieder, einem Storch und andern Vögeln anschließen, und so drei Seiten des Ganzen umziehen: alles mit den lebhaftesten bunten Farben und Gold ausgemalt. Durch dieses Facsimile, welches das Original auf das treueste wiedergiebt, wird man sich eine deutliche Vorstellung von dem ganzen merkwürdigen Werke Gutenbergs und der Pracht alter Drucke überhaupt machen können, und unter Glas und Rahmen gefaßt wird das Blatt eine eben so eigenthümliche als saubere Zimmerverzierung abgeben, besonders für solche, welche sich entweder für alte Bücher oder für Gutenbergs und seine Kunst interessieren. —

Portraits berühmter Männer und Frauen in Gypsmedaillons.

Verfertigt und herausgegeben von G. Eichler.

Alle in gleicher Größe, von 2½ Zoll Durchmesser,
Preis pro Stück in sauberem Etui, 8 Silbergroschen, unter Glas
in sauberer Einfassung zum Aufhängen, 12 Sgr. — ditto in achtvergoldetem,
eleganten Metallrähmchen 20 Sgr. — In Partien wohlfeiler.

Hierüber ist ein besonderes Verzeichniß erschienen, und gratis zu haben.
Es werden hier nur einige der berühmtesten genannt:

Friedrich Wilhelm III.	Raphael.	Dante.	Luther.	Franklin.
Friedrich Wilhelm IV.	Nich. Angelo.	Tasso.	Columbus.	Pit.
Nicolaus I. Kaiser.	Titian.	Ariosto.	Gutenberg.	Demosthenes.
Peter der Große.	Correggio.	Betrarca.	Copernicus.	Montesquieu.
König XIV.	L. da Vinci.	Boccaccio.	Gallilei.	Newton.
Louis Philipp.	Au. Carracci.	L. Byron.	Linne.	Humbold.
Napoleon.	Alb. Dürer.	Schafpeare.	Buffon.	Galyanus.
Rafaelle.	L. David.	Milton.	Baco.	Homer.
Washington.	Thormalosen.	W. Scott.	Hegel.	Virgil.
Wellington.	Canova.	Cornelle.	Kant.	Vitruv.
Blücher.	Danneder.	Racine.	Leibniz.	Hippocrates.
Wien VII.	Raub.	Moliere.	Socrates.	Duruytren.
Gregor XV. (seh. B.)	Mozart.	Cervantes.	Loke.	Rouffean.
Nichelleu.	Beethoven.	Goethe.	Lagrange.	Voltaire.
Mazarin.	Gluck.	Schiller.	Schleiermacher.	Kosciusko.
Henry.	Händel.	Klopstock.	Fenelon.	Rauban.
Canning.	W. v. Weber.	Wieland.	Winkelmann.	Nabelais.
Sottum (Minist.)	Kossini.	Oeller.	Lavater.	Spontini.
u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.

Außer diesen Portraits sind auch andere Gegenstände in Gypsmedaillons von der nämlichen Größe erschienen, als:

Die heilige Cäcilie nach An. Carracci.	Christuskopf nach Valerio Nesi.
Die Madonna della sedia nach Raphael.	Christustopf nach Carlo Dolce.
Die Sirtinische Madonna nach Raphael.	Titians Geliebte als Flora nach Titian.
Christus die Kinder segnend nach Thorwaldsen.	Antike Köpfe, als Ariadne, Roma, Venus, Asar, Mars, Hercules, (jeder einzeln).
Christus in Wolken unter Engeln schwebend nach Correggio.	Die 4 Elemente, Wasser, Feuer, Luft, Erde (jedes einzeln) nach Thorwaldsen.

Diese Medaillons, in dieser Weise bisher noch nicht dargestellt und angewendet, eignen sich durch Sauberkeit der Arbeit, Eleganz der Einrahmung, durch den geringen Raum, welchen sie einnehmen und ihrer Wohlfeilheit vorzugsweise zu herrlichen Geschenken und Zimmerverzierungen. Wenn die Portraits der Männer, welche sie darstellen, aus der Natur oder aus andern Darstellungen bekannt sind, wird finden, daß hier in einem kleinen Raum oft ein besseres, edleres und ähnlicheres Bild gegeben ist, als auf einem großen und theuren Kupferstich. — Dasselbe gilt von der

Reihelolge von Portraits berühmter Männer und Frauen in Gypsmedaillons

in kleinerem Maaßstabe (2 Zoll Durchmesser), welche bereits über 300 Nummern zählt und worüber in Kurzem ein besonderer Prospectus erscheinen wird. Es sind berühmte Dichter, Schriftsteller, Philosophen, Theologen, Juristen, Aerzte, Philologen, Historiker, Naturforscher, Mathematiker, Astronomen, — berühmte Regenten, Feldherrn, Staatsmänner, — berühmte Maler, Bildhauer, Baumeister, Kupferstecher, Musiker, Schauspieler, Sänger, Techniker, Praktiker, Erfinder, Entdecker, berühmte Frauen u. s. w.

Jedes Portrait ist einzeln zu haben und kostet, mit einem Goldrändchen eingefast und in einem besondern, saubern Etui 5 Silbergrößen.

12 Stück zusammen, in 12 Etuis 1½ Thlr. — ohne Etuis 1¼ Thlr. — in einem Tableau unter Glas in vergold. Rahmen 3. Aufhängen 2 Thlr. —

Dactyliotheca Stoschiana.

Die ehemalige von Stoschische, jetzt Königl. Preussische Sammlung von antiken geschnittenen Steinen in scharfen Gypsabgüssen, bestehend aus 3444 Gypsabgüssen mit Goldrändchen nach der Ordnung des von Winkelmann abgefasten Catalogs.

Preis eines vollständigen Exemplars in 20 saubern Etuis in Buchform, Hochquart, nebst gedrucktem Catalog	170 Thlr.
Dasselbe in einem eleganten Mahagoni Schränkchen	180 Thlr.
Dasselbe, Prachtexemplar, in einem mit Metallverzierung ausgelegten Schränkchen von Polster- und Cedernholz	200 Thlr.
Der Winkelmannsche Catalog einzeln (Berlin 1827)	1 Thlr.
Jede Nummer aus dem Catalog einzeln, in Gypsabguss	2½ Sgr.

Die weltberühmte v. Stoschische Gemmensammlung, zu welcher Winkelmann den Catalog machte und von deren unschätzbarem Werthe er fast auf jeder Seite seiner Geschichte der Kunst und seiner übrigen Schriften spricht, wurde von Friedrich dem Großen um den Preis von 30,000 Ducaten im Jahr 1764 angekauft und von Florenz nach Berlin gebracht. Die Schätze derselben blieben aber dem Publicum fast unzugänglich, bis im Jahr 1822 das Hohe Ministerium des Unterrichts einen geschickten Künstler beauftragte, die Sammlung vollständig abzuformen und Exemplare davon an alle höheren Lehranstalten des Landes vertheilte, als ein treffliches Hülfsmittel bei dem Studium der alten Schriftsteller, durch welches bei der Reichhaltigkeit der Sammlung „der antike Kunstgeist, die ganze Mythologie, das äure und das häusliche Leben der Alten mit seinen Geräthen und Bedürfnissen, die ganze Poesie und Wirklichkeit des Alterthums gleichsam lebendig vor uns hintritt.“ —

Nach Göthe hielt diese Sammlung so werth, daß er sich selbst ein Exemplar davon ankauft und in „Kunst und Alterthum“ ausführlich darüber sich aussprach. (S. Goethe's Werke Ausg. letzter Hand, Bd. 44, S. 72.)

Die Gypsabgüsse sind durchgehends mit größter Treue und Sorgfalt nach dem Original geformt, und selbst wo dies verlegt, verstümmelt oder auf der Oberfläche rauh ist, ist alles, ohne die mindeste Nachhülfe im Abdruck wiedergegeben, um der Treue keinen Eintrag zu thun.

Sollte zufällig einmal ein vollständiges Exemplar nicht gleich vorrätzig sein, so wird ein solches binnen 2 Monaten angefertigt werden.

Bei Bestellungen auf einzelne Nummern bittet man immer die Seiten des Catalogs mit anzugeben. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

2825
-40

B. Bücher.

Sechs Staatsurkunden für das Preussische Volk, d. i. das Testament Friedrich Wilhelm III. u. die Thronreden Friedrich Wilhelm IV. bei der Huldigung zu Berlin. Angefügt die beiden Eröffnungsreden des Herrn Staatsministers v. Nochow, und der Huldigungseid. Royaloctav, auf starkem Velin **5 Sgr.**

- Leibnitii opera philosophica** quae exstant latina, germanica, gallica omnia. Edidit J. Erdmann. Prof. Hal. Mit Leibnitz Portrait. 2 Bde. Schmalquart. 6 Thlr.
- Leibniz** Essai de theodicée, sur la bonté de dieu, l'origine du mal et la liberté de l'homme. 2 Bde. 12mo. (Abdruck aus dem Vorhergehenden.) 1 Thlr. 15 Sgr.
- Leibniz** Portrait nach einem Originalölgemälde. — Stahlstich von Grünmacher. 4to. 10 Sgr.
- Jadreaus** Fremdwörterbuch, ein Handbuch für Jedermann zum Verständniß und richtigem Gebrauch aller bei uns vorhandenen fremden Ausdrücke. 2 Bde. Großoctav. 3 Thlr.
- (Ist unter allen Fremdwörterbüchern das vollständigste und erklärt über 40,000 fremde Ausdrücke.)
- Pleßner, Sal.** Confirmationsreden für Israeliten. 22½ Sgr.
- — — Trauungsreden für Israeliten. 22½ Sgr.
- — — Festreden für Israeliten. 4 Hefte. 2 Thlr.
- Wötticher, Dessinateurschule.** Ein Lehrkursus der Dessination der gewebten Stoffe. Auf Veranlassung des Ministeriums der Finanzen und des Handels bearbeitet und herausgegeben. Mit Mustern und eingelebten Seidenstoff-Proben. Quarto. cartonnirt 10 Thlr.
- Seld, A. Freiherr v.,** Gedichte. 22½ Sgr.
- Schenkendorf, Max v.,** sämtliche Gedichte. 2 Thlr.
- Wildberg, Naturlehre** des menschlichen Körpers. Zum Gebrauch für Gymnasien und zum Selbstunterricht. 15 Sgr.
- Jackson, Geschichte** von dem Ursprunge, Fortgange und jetzigem Zustande des Methodismus in den verschiedenen Theilen der Erde. Im Auftrage der Methodistengemeinden bei Gelegenheit ihres hundertjährigen Jubiläums abgefaßt. Aus d. Englischen übersetzt vom Prediger Kunze. 22½ Sgr.
- (Von dem Original dieses Buchs wurden 50,000 Expl. in 6 Monaten abgesetzt.)
- Gruppe, über die Fragmente** des Archytas. Eine von der Academie der Wissenschaften zu Berlin im Jahre 1839 gekrönte Preisschrift 1 Thlr.

Dieser Tage wird ausgegeben:

Vitae quatuor Reformatorum, ab amicis eorum conjunctissimis, Lutheri a Melancthone, Melancthonis a Camerario, Zwinglii a Myconio, Calvini a Beza conscriptae, nunc junctim editae. Praefatus est Neander. Cum verissimis Lutheri, Melancthonis, Camerarii, Zwinglii, Calvini et Bezae effigiebus. broch. 1 Thlr. 20 Sgr.

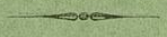
Luthers Werke.

Vollständige Auswahl seiner Hauptschriften.

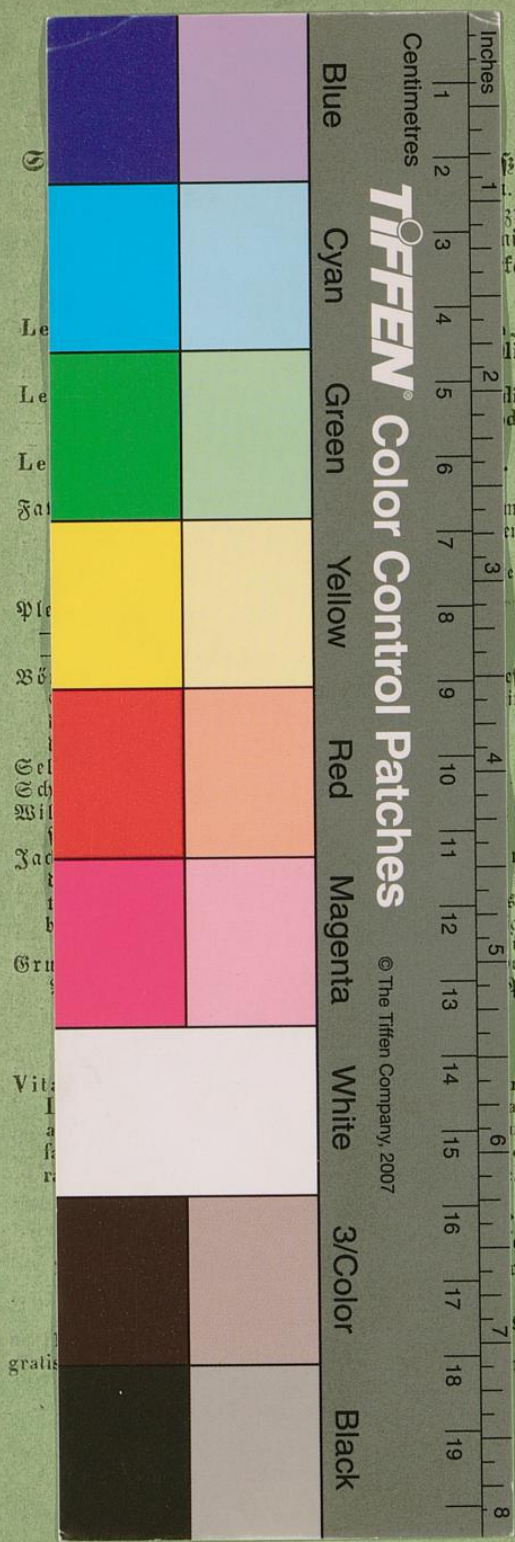
Mit Einleitungen, Anmerkungen und Registern herausgegeben von **Otto v. Gerlach.**

Erstes und zweites Bändchen à 10 Sgr.

Ueber dieses wichtige Unternehmen ein besonderer Prospectus, welcher gratis vertheilt wird. Das Ganze wird aus 20 Bändchen à 10 Sgr. bestehen



2825
-40



fische Volk, d. i.
die Thronreden
zu Berlin. Angefügt
ministers v. Kochow,
fem Velin 5 Sgr.

germanica, gallica
lit Leibnitz Portrait.
6 Thlr.
dien, Porgine du mal
druck aus dem Vor-
1 Thlr. 15 Sgr.
— Stahlstich von
10 Sgr.
mann zum Verständniß
en fremden Ausdrücke.
3 Thlr.
e und erklärt über 40,000

22½ Sgr.
22½ Sgr.
2 Thlr.

ffination der gewebten
manzen und des Han-
und eingelebten Sei-
10 Thlr.
22½ Sgr.
2 Thlr.

Gebrauch für Gymna-
15 Sgr.
und jetzigem Zustande
der Erde. Im Auf-
hundertjährigen Ju-
ger Kinze. 22½ Sgr.
(in 6 Monaten abgesetzt).
on der Academie der
Preischrift 1 Thlr.

rum conjunctissimis,
amerario, Zwinglii
unctim editae. Prae-
elanchthonis, Came-
h. 1 Thlr. 20 Sgr.

chriften.
ausgegeben von
gr.
Prospectus, welcher
à 10 Sgr. bestehen

Le
Le
Le
Ja
Ple
W
Gel
Sch
Wil
Jac
Gr
Vit
a
r
gralis